

„Sonderedition Thienemann“

HISTORIE In Gleina gebürtiger Pfarrerssohn, später ein bekannter Naturforscher, bringt die Weinanbauggebiete an Unstrut und Elbe in Trachenberge einander näher.

VON DIETER JÄGER

GLEINA - Ein Pfarrerssohn aus Gleina hat die Weinanbauggebiete im Dresdner Stadtteil Trachenberge an der Elbe und an der Unstrut einander nähergebracht. Jürgen Naumann, Autor und Chronist in Trachenberge, war nämlich bei Recherchen in seinem Wohnort auf Friedrich Ludwig August Thienemann gestoßen. Dieser, später ein bekannter Naturforscher, der unter anderem an der Gründung der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft mitgewirkt hat, wurde am 25. Dezember 1793 in Gleina geboren und war eines der zwölf Kinder von Johann August Thienemann. Jener war zwischen 1777 und 1812 Pfarrer in Gleina und dann mit seiner Familie nach Trachenberge gezogen, wo sein bekanntester Sohn bis zu seinem Tod im Jahre 1858 seine Blütezeit als Wissenschaftler hatte.

Jürgen Naumann ist als freier Journalist auch Ortsführer in Trachenberge, hatte im vergangenen Jahr die Landesausstellung in Naumburg besucht und auch Kontakt mit der Freyburger Stadtbibliothekarin Elisabeth Schumann aufgenommen. Diese hatte den 54-jährigen dann darauf aufmerksam gemacht, dass es auch in Gleina Weingüter gibt - und den Ortschronisten Thomas Lampe. Und damit waren die Weichen gestellt. Lampe, rühriger Betreuer und Führer im Schloss Gleina, hatte dort jüngst eine Veranstaltung mit Jürgen Naumann organisiert, deren Einnahmen der Sanierung des maroden Schlosses zugute kommen werden. Und in die ganze Sache hat sich zudem der Gleinaer Weingutchef Frank Böhme eingeklinkt. Dieser brachte die ersten Exemplare einer „Sonderedition Thienemann“ mit. Auf den Etiketten der Weinflaschen sind ein Konterfei des Naturforschers, dessen Geburtshaus in Gleina und sein Wohnhaus in Trachenberge zu sehen. Jeweils 300 Flaschen Weißburgunder Spätlese



Ortschronist Thomas Lampe (l.) und Weingutchef Frank Böhme mit Exemplaren der „Sonderedition Thienemann“.



Jürgen Naumann aus Trachenberge. Er ist als Ortschronist den Verbindungen der Thienemanns mit Gleina auf die Spur gekommen.

FOTOS (3): R. WISSENBACH

und Portugieser des Jahrgangs 2011 sollen in Gleina und auch in Trachenberge angeboten werden.

Naumann berichtete unter anderem, dass der Ornithologe eine

Sammlung von etwa 2 000 Eiern von Vögeln an der Elbe präsentiert habe und nahm die leider nur wenigen Interessenten in Wort und Bild mit auf einen interessanten



Elisabeth Schumann am Büfett, das im Schloss Gleina vorbereitet war.

Rundgang durch Trachenberge. Im Herbst, so war zu hören, wolle er zur Weinlese auf jeden Fall wieder nach Gleina kommen - eventuell auch mit Neuem über Thienemann.